

Warum es ein Fehler ist, Gelenkschmerzen zu ertragen



**Dr. Omid Zamani,
Rheumazentrum Favoriten:**

„Heute ist es nicht mehr nötig, Gelenkschmerzen einfach hinzunehmen. Je früher mit der richtigen Behandlung begonnen wird, desto rascher ist wieder die Bewegung ohne Schmerzen möglich.“

Rheumazentrum Favoriten GmbH

Quellenstraße 181
1100 Wien

Einöde 3A
2511 Pfaffstätten
Bezirk BADEN

Tel.: 01 / 689 04 50

Mo. bis Do. 08:00 bis 18:00 Uhr

www.rheuma-zentrum-favoriten.at

Arthrosen gehören zu den häufigsten Ursachen für Gelenkschmerzen. Heilbar sind sie noch nicht, aber der Rheumatologe kann heute aus vielen Behandlungsmöglichkeiten wählen, um die Schmerzen zu bremsen und die Beweglichkeit zu verbessern.

Wer denkt, dass Alter und Schmerzen untrennbar mit einander verbunden sind, irrt. Das gilt auch für Gelenkschmerzen. Tagtäglich erleben Ärzte in ihren Ordinationen, dass gerade ältere Patienten mit Gelenkschmerzen sehr lange zuwarten, bis sie einen Arzt aufsuchen. Der Rheumaspezialist Dr. Omid Zamani vom Rheumazentrum Favoriten in Wien kennt dieses Phänomen: „Immer wieder sind Patienten, die sich ewig mit Gelenkschmerzen herumgeplagt haben, verblüfft, wie schnell wir sie mit neuen Behandlungsmöglichkeiten von ihren Beschwerden befreien können.“

Oft sind Arthrosen die Ursache für Gelenkschmerzen im höheren Alter.

Die Abnutzungserscheinungen selbst können zwar nicht rückgängig gemacht werden, aber gegen die Schmerzen und auch zum Schutz des Knorpels gibt es mittlerweile immer mehr gut wirksame Therapien.

Die Behandlung richtet sich unter anderem danach, welche Gelenke betroffen sind. Das können kleine Gelenke sein, wie die Endgelenke der Finger („Heberdenarthrose“), die mittleren Fingergelenke („Bouchardarthrose“) oder die Handgelenke und das Daumensattelgelenk („Rhizarthrose“), aber auch große Gelenke, wie das Kniegelenk („Gonarthrose“) oder die Hüfte („Coxarthrose“).

Typisch für Arthrosebeschwerden ist, dass die Schmerzen sehr variieren können. Der akute, besonders schmerzhafteste Schub wird als „aktivierte“ Arthrose bezeichnet. „Dagegen haben wir sehr wirksame Medikamente, die den Schmerz und die Entzündung hemmen“, erklärt Dr. Zamani. Daneben gibt es aber auch so genannte Knorpelschutzstoffe, wie Chondroitinsulfat und Hyaluronsäure,



die die Gelenkfunktion verbessern können. Und die Entwicklung geht weiter. Gerade ist ein so genanntes Biologikum gegen Arthrose in Erprobung. Dazu Dr. Zamani: „Biologika haben die Behandlung des Gelenkrheuma revolutioniert. Vielleicht haben wir damit schon bald eine weitere wirksame Waffe gegen die Arthrose in der Hand.“

Immer geht es darum, das ganz individuelle Behandlungsprogramm für jeden Patienten zusammenzustellen. „Die Aufgabe des Arztes ist es, aus den verschiedenen Medikamenten, seien es Tabletten, Salben, Gelenkinjektionen und Infusionen, und den Möglichkeiten der physikalischen Therapie die ideale Kombination für den Patienten zu finden“, sagt Dr. Zamani und betont: „Die beste Behandlung ist die, mit der rechtzeitig begonnen wird.“